

nossen nicht im Alleingang erfüllt werden, sondern nur über die zu fördernde Initiative der Arbeitskollektive; die Genossen sind niemals Einzelkämpfer, ihre Aufträge sind fest eingebettet in das Ringen des gesamten Parteikollektivs zur Verwirklichung des Kampfprogramms.

Einen anspruchsvollen Parteauftrag hatte die Zentrale Parteileitung dem Haupttechnologen Harald Maier übergeben. Im Rahmen einer sozialistischen Gemeinschaftsarbeit sollte er als Gruppenleiter eine Studie zur Entwicklung des Tagebaus Profen-Süd in den Jahren bis 1990 vorlegen, dabei Maßnahmen zur Leistungserhöhung vorschlagen und eine CAD/CAM-Systemlösung weiterentwickeln. Soweit die fachliche Seite des Auftrages; die das Wesen der Parteiarbeit prägende politisch-ideologische fehlte nicht. Die Zentrale Parteileitung empfahl dem Haupttechnologen bei der Auftragserteilung, gründlich die politische und ökonomische Situation im Bereich zu analysieren, sich von den Maßstäben des Parteitages leiten zu lassen, Maßnahmen für den Plan Wissenschaft und Technik 1987 und die Veredlungskonzeption vorzuschlagen. Der Haupttechnologe wurde verpflichtet, die Werkstätten rechtzeitig auf die neuen Aufgaben im Tagebau Profen-Süd vorzubereiten, und Kampfpositionen zu schaffen.

Harald Maier begrüßte, daß sein Parteauftrag mehr als früher so komplexer Natur war. Es reicht nicht aus, erklärte er, wenn man bei einem Vorhaben solcher Art nur für ein Detail verantwortlich gemacht wird - Verantwortung muß man für das Ganze tragen. Inzwischen hat er seinen Auftrag abgerechnet; Die Gesprächsteilnehmer bestätigten, daß er damit geholfen hat, gemeinsam mit den Bergarbeitern Initiativen zu entwickeln, die im nächsten Jahr im Unterflöz des Tagebaus Profen-Süd einen Leistungszuwachs von 75 Prozent gegenüber 1986 bringen. Im Tagebau entsteht mit der CAD/CAM-Systemlösung „Gewinnung“ langfristig eine durchgängige rechnergestützte Vorbereitung und Steuerung des Rohkohleabbaus mit mehreren Arbeitsplätzen. Natürlich sind nicht alle Parteaufträge in Deuben so umfassender Natur. Und nicht immer ist er ausführlich schriftlich fixiert. Manchmal ergibt er sich lediglich aus dem Namen des Genossen hinter dem „verantwortlich.“ im Kampf Programm, sagt Reinhold Ganz dazu. Dennoch zählt sich hoher geistiger Aufwand beim Konzipieren der Aufträge durch die Leitung immer aus, betont Kurt Bauer.

3- Die Beratung über den Inhalt der Parteaufträge, der Erfahrungsaustausch über ihre Realisierung sowie die Kontrolle darüber tragen maßgeblich zum interessanten innerparteilichen Leben bei. Die Verwirklichung des Kampfprogramms wird so zur Sache aller Genossen.

Im BKW „Erich Weinert“ arbeitet seit Jahren nahezu jeder Genosse nach Parteaufträgen, und fast

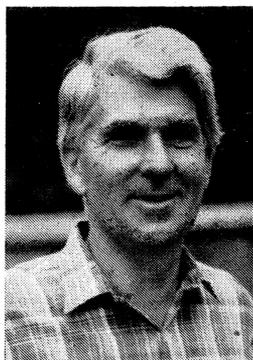


Kurt Bauer:

Parteaufträge helfen den Genossen, politische Kampf Positionen zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages, besonders zu den Schwerpunkten der ökonomischen Strategie, zu beziehen und als Vorbild dem Arbeitskollektiv voranzugehen.

Heinz Lubezück:

Parteaufträge auf dem Feld der Wirtschafts- und Sozialpolitik - das ist immer Arbeit mit den Menschen, politische Überzeugung und Mobilisierung von Kollektiven! Darum legen wir auch so großen Wert auf das tägliche politische Gespräch.



Reinhold Ganz:

Über die Autorität eines Genossen entscheidet, wie er sich mit seinen Argumenten behauptet, wie er in der Arbeit die Einheit von Wort und Tat beweist. Das Kampfprogramm ist bei uns vom Vorschlag bis zur Realisierung Sache aller.

Harald Maier:

Mit einem Parteauftrag in der Hinterhand ist mir die aktive Unterstützung durch die Genossen meines Bereiches sicher. Wirksame Hilfe erhalte ich auch von der Kommission Wissenschaft und Technik der Leitung der Parteiorganisation.

